



**Ortsverband DACHAU**  
Stadtratsfraktion  
Dr. Dominik Härtl (Vorsitzender)  
Klosterstr. 9a  
85221 Dachau

Große Kreisstadt Dachau  
z.H. Herrn Oberbürgermeister Hartmann  
Konrad-Adenauer-Str. 2-6  
85221 Dachau

Dachau, 11. Mai 2015

### **ANTRAG: Aufwertung Dachau-Preis für Zivilcourage**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hartmann,  
die Stadtratsfraktion der CSU stellt den

#### **ANTRAG,**

Stellenwert und Bedeutung des Dachau-Preis für Zivilcourage zu erhöhen, indem dessen Verleihung in „Dachauer Tage der Menschenrechte“ eingebettet wird.

#### **BEGRÜNDUNG:**

Die Stadt Dachau versteht sich seit einiger Zeit dezidiert als Lern-, Gedenk- und Erinnerungsort. Gedenkfeiern, Zeitzeugengespräche, die Internationale Jugendbegegnung und das Dachauer Symposium zur Zeitgeschichte sind sichtbarer Ausdruck davon. Auch die begonnenen und weiterzuführenden Kontakte nach Israel verdeutlichen dieses Selbstverständnis.

Die Erinnerungsarbeit sieht sich gleichzeitig nicht zu leugnenden Schwierigkeiten ausgesetzt: Die Zeitzeugen werden kontinuierlich weniger, mit den – wichtigen – „klassischen“ Gedenkveranstaltungen erreicht man überwiegend ein Publikum, das ohnehin mit der Thematik und ihren Konsequenzen für die Gegenwart bestens vertraut ist. Die Themen des Zeitgeschichtssymposiums, das in seine 16. Ausrichtung geht, müssen naturgemäß immer spezieller werden und sprechen ebenfalls vorwiegend ein Fachpublikum an. Die Herausforderung besteht darin, die immer noch aktuelle Thematik des „Nie wieder!“ in die ganze Breite der Bevölkerung hineinzutragen, Menschen anzusprechen, die sich für die vorgenannten Formen der Erinnerungsarbeit eher weniger interessieren. Neue Formen des Lernen, Gedenkens und Erinnerens müssen gerade in Dachau gesucht werden.

Ein gelungener Versuch waren in den vergangenen Jahren die beiden Theaterprojekte „Blutnacht auf dem Schreckenstein“ und „Dachau Prozesse“. Damit wurde eine Vielzahl von Bürgern aller Altersklassen erreicht, die von den herkömmlichen Veranstaltungen nicht angesprochen werden. In diese Richtung gilt es weiterzudenken.

Die CSU-Fraktion schlägt deshalb vor, den „Dachau-Preis für Zivilcourage“ aufzuwerten. Intention dieses Preises ist es, Menschen auszuzeichnen, die sich mit Mut und unter Hinnahme persönlicher Nachteile z.B. gegen die demokratische Grundordnung Angreifende stellen. Im Grunde geht es um

Mitbürger, die aus der deutschen Vergangenheit gelernt haben und sich zu Beschützern der Menschenrechte machen. Deshalb könnte die Preisverleihung, die in der Vergangenheit nicht immer die ihr angemessene Aufmerksamkeit erhalten hat, in „Dachauer Tage der Menschenrechte“ eingebunden werden. Vorstellbar sind u.a. Lesungen, szenische Veranstaltungen, ein Kurzfilmfestival, Konzerte etc. jeweils unter Bezug zum Thema „Menschenrechte“. Das Stipendium für die Ruckteschell-Villa könnte einbezogen werden. Auch eine Zusammenarbeit mit der Neuen Galerie oder der KVD erscheint denkbar wie auch ein thematischer Poetry Slam u.ä. Eingebunden werden sollten auch die Dachauer Schulen, z.B. über ein am JEG regelmäßig stattfindendes P-Seminar zur Zeitgeschichte. Auch an eine Kooperation mit Vereinen und Verbänden ist zu denken. Wir denken, dass durch neue Veranstaltungsformen (die Kampagne „eine/r für alle - alle für bunt ging ebenfalls in diese Richtung), insbesondere aber auch deren zeitliche Ballung und gemeinsame Bewerbung, eine stärkere Wahrnehmung der Thematik erreicht werden und Dachau seinem Selbstverständnis als Lernort somit noch besser gerecht werden kann.

#### **HAUSHALTMÄSSIGE AUSWIRKUNGEN:**

Zunächst ist zu versuchen, mit den bestehenden Etats im Bereich Zeitgeschichte, Kulturvereine und dem Veranstaltungsetat der Stadtbücherei auszukommen; Zuschussmöglichkeiten sind zu erfragen

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Dominik Härtl  
Fraktionsvorsitzender